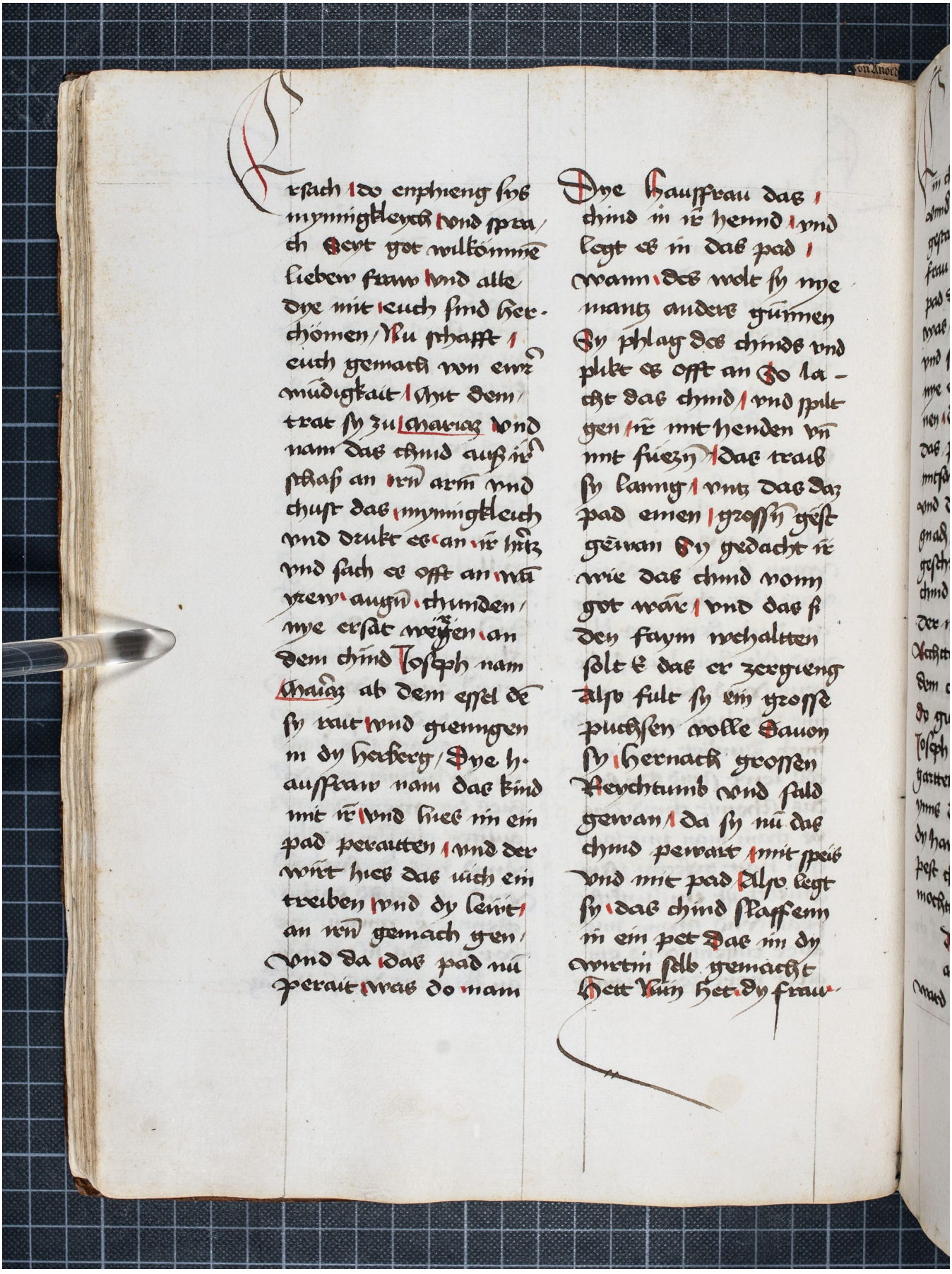
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Ersach / do enphieng sys
mynnigkleych / vnd spra-
ch Seyt got wilkomme
liebew fraw / vnd alle
dye mit / euch sind her-
chomen / Nu schafft /
euch gemach von ewr
mudigkait / Mit dem
trat sy zu Mariaz / vnd
nam das chind auß ir
schaß an / irn arm vnd
chust das / mynnigkleich
vnd drukt es an / ir hertz
vnd sach es offt an / wan
yrew / augn / chunden /
nye ersat weyren / an
dem chind Joseph nam
Mariaz ab dem essel de
sy rait / vnd gienngen
in dy herberg / Dye h-
ausfraw nam das kind
mit ir / vnd hies im ein
pad peraitten / vnd der
wirt hies das iuch ein
treiben / vnd dy leiwt /
an irn gemach gen /
vnd da / das pad nu
perait / was do nam

Dye hausfrau das /
chind in ir hennd / vnd
legt es in das pad /
wann / des wolt sy nye
mantz anders gunnen
Sy phlag des chinds vnd
plikt es offt an So la-
cht das chind / vnd spilt
gen / ir mit henden vn
mit fuezn / das traib
sy lanng / vntz das daz
pad einen / grossn gest
gewan Sy gedacht ir
wie das chind vonn
got war / vnd das si
den faym wehaltten
solt E das er zergieng
Also fult sy ein grosse
puchsen volle Dauon
sy / hernach grossen
Reychtumb vnd fald
gewan / da sy nu das
chind pewart / mit speis
vnd mit pad / Also legt
sy / das chind slaffenn
in ein pet Das im dy
wirtin selb gemacht
Hett Nun het / dy frau